

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Gesprächsstelle  
Nr. 20.

## Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nº 22.

Mittwoch, 28. Januar 1914, abends.

67. Jahrh.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die kleingespaltene 43 mm breite Korpuszeile 18 Pf. (Postalpreis 12 Pf.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

## Örtliches und Sachsisches.

Riesa, den 28. Januar 1914.

Hohenstein-Ernstthal. Die Stadtverordneten nahmen in ihrer letzten Sitzung Kenntnis von der Stiftung in Höhe von 1000 Mark, die der in Dresden-Radebeul verstorbene Schriftsteller Karl May für bedürftige Schriftsteller, Redakteure, Journalisten gemacht hat. Diese Stiftung hat jedoch Härten. Das Stiftungsvermögen soll bis 1 Million Mark angestimmt werden. Die Hälfte der Zinsen darf erst verwendet werden, sobald der Zinsertrag 1000 Mark beträgt. Es wurden Stimmen laut, unter diesen schweren Umständen die Stiftung nicht anzunehmen. May war geborener Ernsthaler. Seine Eltern waren arme Weberleute. Eine Anzahl hier wohnender armer Verwandter von May gingen leer aus.

S. 2 - unpaginiert